

Informationen zum Ausbildungsberuf Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration (m/w/d) im Landratsamt Mittelsachsen

Ausbildungsmodalitäten:

- ✓ Beginn 01.09.2023 bis Ende August 2026

- ✓ 3-jährige duale Ausbildung, d.h.
 - betriebliche Ausbildung im Landratsamt Mittelsachsen
 - Berufsschule (Industrieschule) in Chemnitz

- ✓ Zwischenprüfung: 2. Ausbildungsjahr (praktischer und schriftlicher Prüfungsteil)
- ✓ Abschlussprüfung: Ende der Ausbildung (schriftlicher und praktischer Prüfungsteil)

- ✓ Tarifliche Ausbildungsmodalitäten gemäß TVAöD (nach aktuellem Tarifstand):
 - Urlaub: 30 Tage
 - Ausbildungsvergütung:

1. Ausbildungsjahr: 1.068,26 EUR
2. Ausbildungsjahr: 1.118,20 EUR
3. Ausbildungsjahr: 1.164,02 EUR

(Stand 04/2022)
 - Probezeit: 3 Monate
 - Arbeitszeit: ab 01.01.2023: **39** Stunden pro Woche

Voraussetzungen:

- einen erfolgreichen Realschulabschluss oder Abschluss der allgemeinen Hochschule beziehungsweise der Fachoberschule
- Bewerbung mit dem jeweiligen Abschlusszeugnis beziehungsweise dem Abschluss vorausgegangenem Jahresendzeugnis unter Berücksichtigung eines Notendurchschnittes von 2,5 bei einem Realschulzeugnis beziehungsweise eines Notendurchschnittes bis 3,0 beim Abitur beziehungsweise Fachabitur
- Interesse an IT-Technik und modernen Softwarearchitekturen

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 31. Dezember 2022
für das folgende Ausbildungsjahr!**

Das Landratsamt Mittelsachsen als Ausbildungsbetrieb

Das Landratsamt Mittelsachsen ist mit über 1.500 Beschäftigten in verschiedensten Aufgabenbereichen der größte kommunale Arbeitgeber in der Region. Unsere Mitarbeiter engagieren sich für das Wohl der Gemeinschaft und setzen sich für den Erhalt der naturräumlichen und gesellschaftlichen Vielfalt des Landkreises ein.

Die drei Hauptstandorte des Landratsamtes sind Freiberg, Mittweida und Döbeln.

Im Landratsamt Mittelsachsen erwartet Sie eine abwechslungsreiche und interessante Ausbildung. Derzeit lernen insgesamt ca. 50 junge Menschen in der Landkreisverwaltung.

Ausgebildet werden regelmäßig folgende Ausbildungs- und Studienrichtungen:

- Verwaltungsfachangestellte (m/w/d),
- Straßenwärter (m/w/d),
- Studierende der HSF Meißen (Bachelor of Laws).

Des Weiteren werden zusätzlich bedarfsgemäß in folgenden Ausbildungs- und Studienrichtungen ausgebildet:

- Vermessungstechniker (m/w/d),
- Studierende der Berufsakademie Breitenbrunn (Bachelor Soziale Arbeit),
- Studierende der Berufsakademie Dresden (Bachelor of Science).

Berufsbild Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration planen und konfigurieren IT-Systeme. Als Dienstleister im eigenen Haus oder beim Kunden richten sie diese Systeme entsprechend den Kundenanforderungen ein und betreiben bzw. verwalten sie. Dazu gehört auch, dass sie bei auftretenden Störungen die Fehler systematisch und unter Einsatz von Experten- und Diagnosesystemen eingrenzen und beheben. Sie beraten interne und externe Anwender bei Auswahl und Einsatz der Geräte und lösen Anwendungs- und Systemprobleme. Daneben erstellen sie Systemdokumentationen und führen Schulungen für die Benutzer durch.

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration realisieren kundenspezifische Informations- und Kommunikationslösungen. Hierfür vernetzen sie Hard - und Softwarekomponenten zu komplexen Systemen. Daneben beraten und schulen sie Benutzer.

Bevor ein Netzwerk im Unternehmen oder beim Kunden eingerichtet werden kann, analysieren Fachinformatiker/innen die individuellen Bedürfnisse und Wünsche bezüglich der zu installierenden oder zu betreibenden IT-Infrastruktur. Dabei setzen sie ihre technischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Kenntnisse ein. Sobald sie sich ein genaues Bild von der erwarteten Leistungsfähigkeit des Netzwerks aus hardware- sowie softwaretechnischer Sicht gemacht haben, planen sie seine Umsetzung: Wie viele Rechnerarbeitsplätze sollen eingerichtet werden? Welcher Arbeitsplatz soll über einen eigenen Drucker verfügen? Sind drahtlose Internetzugänge geplant? Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration beachten hierbei nicht nur die momentanen Möglichkeiten der Netzwerke, sondern auch deren Erweiterbarkeit, etwa wenn sie die Verkabelung vorbereiten. Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung der Industrie analysieren sie auch die Anforderungen an vernetzte Produktionsanlagen und erarbeiten passende Lösungskonzepte. Zudem beraten sie Kunden bei der Auswahl der geeigneten Hardware. Dazu müssen sie den aktuellen Markt kennen und stets über neue Produkte informiert sein. Sie werten daher die aktuelle Fachliteratur aus, die z.T. in englischer Sprache verfasst ist.

Netzwerke installieren und konfigurieren

Vor Ort richten sie das Netzwerk ein und vernetzen die Rechner mit Servern und Peripheriegeräten wie Faxgeräten und Druckern. Nach der Installation bzw. Konfiguration der Betriebssysteme führen sie Testläufe durch. Dabei kontrollieren sie beispielsweise, ob sie alle Drucker freigegeben haben oder ob die Kommunikation zwischen den Rechnern ohne Probleme verläuft. Abschließend erstellen sie eine Netzwerkbeschreibung sowie Arbeitsanweisungen, mit denen die Benutzer oder andere Netzwerkadministratoren das System bedienen und ggf. erweitern können. Das Netzwerk betreuen sie aber auch selbst, d.h., sie erweitern dessen Funktionen oder passen es an veränderte Softwarevoraussetzungen an. Dabei setzen sie immer häufiger Cloud-Computing -Anwendungen ein. Cloud Computing umfasst eine On-Demand-IT-Infrastruktur, d.h. Betriebssysteme, Anwendungen und Speicherplatz stehen online zur Verfügung und können an die jeweiligen betrieblichen Erfordernisse angepasst werden. Auch für die Sicherheit von Netzwerken sind die Fachinformatiker/innen zuständig: Hard- und Softwarekomponenten müssen mit geeigneten Filter- und Antivirenprogrammen vor illegalen Zugriffen bewahrt, Daten sicher transferiert und geeignete Verschlüsselungstechniken angewendet werden. Darüber hinaus beheben sie auftretende Störungen, beispielsweise Serverprobleme. Vor Ort beraten sie Anwender und weisen sie in die Bedienung der Netzwerke ein. Dies kann individuell oder in Schulungen geschehen, die die Fachinformatiker/innen selbst planen, vorbereiten und durchführen.

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

- kundenspezifische IT -Lösungen durch Integration von Hard - und Softwarekomponenten zu komplexen (vernetzten und unvernetzten) Systemen planen und realisieren, z.B. zu Client-Server-Systemen , Mehrbenutzersystemen, Großrechnersystemen
 - Systeme technisch planen
 - Systeme installieren
 - Service/Support durchführen
- IT-Systeme im eigenen Haus oder beim Kunden verwalten und betreiben (als Dienstleister)
 - komplexe IT-Systeme bei internen oder externen Kunden installieren und konfigurieren, einrichten (entsprechend den Kundenanforderungen), in Betrieb nehmen und pflegen
 - Störungen unter Einsatz moderner Experten- und Diagnosesysteme systematisch eingrenzen und beheben
- Einsatz von Virtualisierungstechniken
 - Virtualisierung von Netzwerkfunktionen
 - Konfiguration einer virtuellen Desktop Infrastruktur
- Projekte zur Konzeption, Installation, Erweiterung und Betreuung von Rechnersystemen oder -netzen verschiedenster Größe, einschließlich Geräten und Systemsoftware, im jeweiligen Einsatzgebiet (Rechenzentren, Netzwerke, Client/Server, Festnetze oder Funknetze) leiten
 - Anwender bei Auswahl und Einsatz von Rechnern und Netzwerken beraten, unterstützen und informieren
 - Netzwerke installieren und betreiben
 - anforderungsgerechte Rechnersysteme installieren und an Kunden übergeben
 - Probleme bei Rechnern und Netzwerken analysieren und beseitigen
 - Dokumentationen wie Systemdokumentation, Bedienerhandbuch, Onlinehilfen erstellen
 - Projektmanagement und Programmiermethodik zur Lösung von Anwendungsproblemen einsetzen
 - Systemlösungen präsentieren
 - Komponenten zur Gewährleistung der Sicherheit von Netzwerken installieren und pflegen, z.B. Filter- oder Antivirenprogramme
 - ggf. Energieeffizienz bestehender Systeme bewerten und Kunden bei der Umrüstung auf umweltfreundliche Geräte unterstützen
- den Markt für IT-Technologien und -Systeme, Hard- und Softwareprodukte beobachten
- Anwenderschulungen organisieren und durchführen